**Pur / Thingless**

Schauspiel ohne Requisiten von Mahdi Farshidi Sepehr

Dies ist die Geschichte von Schuang Hu Yang. Er ist der Sohn eines Hirten und lebt im Jahr 1205 in Tibet. Um zu der Welt der Erwachsenen zu gehören, muss er vierzig Tage in einem einsamen Tempel meditieren. Auf dem Weg nach Hause verirrt er sich und kommt an eine Grenze, die er nicht überschreiten kann. Er macht eine erschreckende Entdeckung.

Es ist auch die Geschichte von Essi, einem Teenager irgendwo in Teheran, Ludwigshafen oder einer anderen Stadt. Er liebt Computerspiele, besonders gerne spielt er Adventure-Games. Nur mit dem neuesten Spiel kommt er nicht zurecht....

Pur ist Theater ohne Requisiten, ein Abenteuer in virtuellen Welten, eine Geschichte über Freiheit und Selbstbestimmung, ein grandioses Stück Schauspielkunst, für das Mahdi Farshidi Sepehr auf dem Kinder- und Jugendtheaterfestival in Hamedan, Iran als bester Darsteller 2013 ausgezeichnet wurde.

Die vorliegende deutsche Fassung erarbeitete Mahdi Farshidi Sepehr 2014 in Zusammenarbeit mit der KiTZ Theaterkumpanei.

Schuang Hu Yang ist der Sohn eines Hirten und lebt im Jahr 1205 in Tibet. Um zu der Welt der Erwachsenen zu gehören, muss er vierzig Tage in einem einsamen Tempel meditieren. Auf dem Weg nach Hause verirrt er sich und kommt an eine Grenze, die er nicht überschreiten kann.

Da ist auch die Geschichte von Essi, einem Teenager in Teheran oder einer anderen Stadt. Besonders gerne spielt er Adventure-Games. Nur mit seinem neuesten Spiel kommt er nicht zurecht....

 „Pur“ ist ein grandioses Schauspiel ohne Requisiten in der deutschen Bearbeitung von Bärbel Maier.

eine Koproduktion mit Mahdi Farhsidi Sepehr, Teheran

Ausgezeichnet als Bestes Schauspiel: 19th International Theater Festival for Children and Young Adults 2012, Hamedan/Iran

Info:

Ab 9 Jahren bis 6. Klasse

40 Minuten, ohne Pause

Rechte beim Autor

Regie und Text: Mahdi Farshidi Sepehr

Textbearbeitung: Bärbel Maier

Es spielt: Mahdi Farshidi Sepehr

Pures Schauspiel über

Freiheit

Selbstbestimmung

Verantwortung

Videospiele

Aus nichts als Bewegung, pantomimisch, gestisch, tänzerisch, formt er die beiden gegensätzlichen Charaktere ohne irgendwelche Bühnenhilfsmittel (...) Das ist vorzüglich gemacht und sehr gut verständlich.

*Die Rheinpfalz*

Außergewöhnlich und berührend war das knapp 50-minütige Solostück, das Mahdi Farshidi Sepher auf die Bühne Brachte. Es changierte zwischen zwei Zeit- und Wirklichkeitsebenen, handelte von Freiheit und Selbstbestimmung.

*Die Rheinpfalz Frankenthal*